

delt sich ja um Erhaltung und Herstellung des größten Prachtgebäudes unsrer Residenz. Ich habe das Wort nun ergriffen um, da der Bericht unsrer geehrten Deputation ebenso wenig als der Bericht der zweiten Kammer darüber sich ausspricht, die Anfrage an den Herrn Referenten zu stellen, ob bei den projectirten Reparaturen am Zwingergebäude zugleich darauf Bedacht genommen und der Kostenanschlag mit darauf gerichtet ist, daß alle diejenigen Baulichkeiten entfernt werden, welche das Ganze gänzlich störend, erst in späterer Zeit angebaut worden sind. Ich meine damit die kleinen Vorgebäude, die zu dem Ganzen gar nicht passen, insbesondere die am südwestlichen Eckpavillon. Ich weiß nicht, zu welchem Bedarf sie errichtet sind, und richte daher an den Herrn Referenten die Bitte, mich zu unterrichten, ob dieselben jetzt mit entfernt werden sollen?

Referent Oberbürgermeister Pfotenhauer: Die kleinen Gebäude, die der geehrte Secretär im Auge hat, sind jedenfalls diejenigen, in welchen sich die Beamten des mathematischen Salons aufhalten. Es sind dies allerdings die einzigen Anbauten am Zwinger und zwar an dem südwestlichen Eckpavillon. Ob diese Gebäudchen mit dem Style des Zwingers überhaupt harmoniren, das muß ich dahin gestellt sein lassen. Recht will ich ihm geben, daß sie nicht im Rococostyle gebaut sein dürften. Ich glaube aber, daß diese Gebäude schwerlich werden entfernt werden können, und daß somit der anerkennungswerthe Wunsch des Herrn Secretärs Wimmer wird in Erfüllung gehen. In sämtlichen Zwingergebäuden ist nämlich auf Wohnräume von Haus aus nicht Bedacht genommen worden, gleichwohl haben aber in dem fraglichen Pavillon mit dem mathematischen Salon die Beamten desselben Jahr ein Jahr aus und täglich Winter und Sommer hindurch zu verweilen, um die Witterungsverhältnisse zu beobachten, und zu notiren. Daß man also auf Heizräume zum Unterbringen dieser Beamten hat Bedacht nehmen müssen, liegt auf der Hand. In den speciellen Vorlagen habe ich übrigens nicht gefunden, daß auf Entfernung dieser Gebäudchen Rücksicht genommen wäre. Ich glaube aber, daß bei den Ansätzen für äußere Staffirung sämtlicher Zwingergebäude wohl auch auf dieses Gebäude die nöthige Rücksicht wird genommen werden, und daß somit der Wunsch des Herrn Secretärs Wimmer, den er aus gewiß zu billigen Gründen ausgesprochen hat, seine Erfüllung finden wird.

Königlicher Commissar Kohlschütter: Ich habe nur Das zu bestätigen, was der Herr Referent soeben geäußert hat. Die fraglichen Anbaue, deren ästhetischen Werth oder Unwerth ich ganz dahin gestellt sein lassen will, sind allerdings durch ein wirkliches Bedürfniß hervorgerufen worden und existiren bereits seit einer Reihe von Jahren. Ihre Beseitigung, welche in mancher Hinsicht vielleicht wünschenswerth sein möchte, ist noch nicht in Frage gekommen, und soviel ich weiß, erstrecken sich auch die Anschläge, die dem jetzigen Postulat zu Grunde liegen, noch nicht darauf. Indes wird durch die bevorstehenden Herstellungen am Zwinger allerdings Gelegenheit gegeben sein, eine Erörterung darüber eintreten zu lassen, ob der Zweck, für den diese Baulichkeiten bestimmt sind, sich auf anderm Wege und auf eine nach außen hin weniger störende Weise erreichen läßt. Die Regierung wird sehr gern dafür Sorge tragen, daß diese Frage mit in Erwägung gezogen werde.

Secretär Wimmer: Dem Herrn königlichen Commissar bin ich für diese Mittheilung sehr dankbar.

Präsident v. Schönfels: Sofern Niemand weiter das Wort verlangt, werde ich die Debatte schließen und, wenn der Herr Referent nicht noch etwas zu bemerken hat, zur Abstimmung übergehen. Der Antrag der Deputation geht dahin:

„Die unter Pos. 15 postulirten 57,900 Thlr. zu bewilligen und deren Verschreibung im außerordentlichen Ausgabebudget zu genehmigen“.

Will die Kammer sich mit diesem Antrage einverstanden? — Einstimmig Ja.

Somit wäre auch der zweite und letzte Gegenstand der Tagesordnung erledigt. Es erübrigt nur noch, die nächste Sitzung zu bestimmen in Bezug auf die Zeit und auf die Gegenstände, welche in derselben berathen werden sollen. Die nächste Sitzung wird stattfinden Dienstag den 8. Juni um 12 Uhr. Gegenstand der Berathung wird sein der Bericht über die Budgetabtheilung G, das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betreffend. Ich bin nämlich meiner Sache in sofern gewiß, wenn auch der Bericht zur Zeit noch nicht gedruckt vorliegt, daß derselbe morgen jedenfalls zur Vertheilung kommt. Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr.)